

**LUCERNE
FESTIVAL**

NACHHALTIG- KEITSREPORT

LUCERNE FESTIVAL

2025

NACHHALTIG- KEITSREPORT

LUCERNE FESTIVAL 2025

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der langfristigen Strategie von Lucerne Festival. Die Nachhaltigkeitsstrategie 2023–2027 definiert klare Massnahmen in den drei Dimensionen soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. Ziel ist es, Nachhaltigkeit nicht nur in einzelnen Projekten, sondern strukturell und langfristig im gesamten Festivalbetrieb zu verankern.

Lucerne Festival engagiert sich seit über 20 Jahren für soziale Nachhaltigkeit, insbesondere in der Nachwuchsförderung. Mit der Lucerne Festival Academy, mehreren Förderpreisen für junge Musiker*innen und der Konzertreihe «Debut» bietet das Festival talentierten Künstler*innen aus aller Welt eine Plattform. Auch im Bereich der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit hat Lucerne Festival seine Bestrebungen systematisch verstärkt. Im Herbst 2022 wurde eine eigene Nachhaltigkeitsstelle geschaffen, um Massnahmen gezielt zu entwickeln, einzuführen und zu koordinieren. Zudem ist Lucerne Festival seit 2021 Teil des Nachhaltigkeitsprogramms «Swisstainable» von Schweiz Tourismus und wurde 2024 in «Level II – engaged» eingestuft.

Im vergangenen Jahr wurden wichtige Entwicklungen umgesetzt. So hat Lucerne Festival die gesellschaftliche Teilhabe durch inklusive Angebote weiter gestärkt, unter anderem durch die Kooperation mit Tabula Musica und Luzerner Kultur- und Bildungsinstitutionen für das inklusive Bühnenwerk «The Big Ensemble» sowie durch taktile Konzerteinführungen für Menschen mit Sehbehinderung. Mit der Lucerne Festival Ark Nova in Luzern konnte zudem ein aussergewöhnliches Projekt realisiert werden, das Musik, Architektur und Vermittlung verband und neue Zugänge für ein breites Publikum schuf. Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit wurde der CO₂e-Fussabdruck erneut berechnet und die Datengrundlage insbesondere zur Besuchermobilität weiter präzisiert. Der Gesamtfussabdruck stieg gegenüber dem Vorjahr um 28.8% auf 2'176 t CO₂e. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die höhere Besucherzahl, zusätzliche Grossprojekte sowie die methodisch verbesserte Erfassung der Besuchermobilität zurückzuführen. Der Nachhaltigkeitsverantwortliche von Lucerne Festival wurde 2025 als Mitglied in das internationale «ESG Transparency Committee» berufen.

Der vorliegende Report 2025 dokumentiert die Ergebnisse der Evaluation und erläutert die durchgeführten Nachhaltigkeitsprojekte und implementierten Massnahmen sowie deren Resultate. Er gibt dabei nicht nur einen Überblick über das vergangene Jahr, sondern zeigt auch die in den verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen (sozial, ökologisch und ökonomisch) geplanten Schritte und Ziele für das aktuelle Jahr auf.



SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Lucerne Festival Ark Nova © Patrick Hurlimann/Lucerne Festival
© Anish Kapoor, all rights reserved



RÜCKBLICK 2025

- Lucerne Festival Ark Nova gastiert in Luzern als Leuchtturmprojekt mit Family Days, Schulkonzerten, open4all-Formaten und 12'000 Besuchenden.
- Kooperation mit Tabula Musica und Luzerner Kultur- und Bildungsinstitutionen für das inklusive Bühnenwerk «The Big Ensemble» im KKL Luzern.
- Einführung taktiler Konzerteinführungen für Menschen mit Sehbehinderung im Rahmen von «Feel the Music».

NÄCHSTE SCHRITTE 2026

- Stärkung niederschwelliger Konzertformate für neues Publikum, unter anderem mit «Klassik für alle: Open Air», «Mittendrin» und dem neu konzipierten «In den Strassen: City Stage».
- Ausweitung des Angebots «Luege | Lose | Erläbe» auf alle Konzerte im KKL-Konzertsaal: Kinder und Jugendliche können für CHF 10 mitgenommen werden.



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Quak: Klänge am Wasser © Johannes Becker/Lucerne Festival



RÜCKBLICK 2025

- Anstieg des ausgewiesenen CO₂e-Fussabdrucks um 28.8% auf 2'176 t CO₂e, insbesondere aufgrund höherer Besucherzahlen, zusätzlicher Projekte und präziserer Datengrundlage zur Besuchermobilität.
- «Quak: Klänge am Wasser» als Sensibilisierungsprojekt zum Schutz von Amphibien in Zusammenarbeit mit Pro Natura Luzern.
- Fortführung der Heckenpflege in Pfeffikon/LU gemeinsam mit BirdLife Luzern zur langfristigen Stärkung der Biodiversität.

NÄCHSTE SCHRITTE 2026

- Neues Nachhaltigkeitsprojekt während Lucerne Festival Summer in Zusammenarbeit mit Pro Natura Luzern.
- Anhebung des RailAway-Rabatts für die ÖV-Anreise auf 50%.



KKL Luzern © Piska/Katerer/Lucerne Festival

ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT



RÜCKBLICK 2025

- Die 2024 durchgeführte Wirkungsstudie bleibt Grundlage für die Einordnung der ökonomischen Nachhaltigkeit und weist einen jährlichen regionalen Wertbeitrag von 45–50 Mio. CHF aus.
- Lucerne Festival sichert dadurch 230–270 Arbeitsplätze in der Region Luzern.
- 83% der Betriebsausgaben verbleiben direkt in Luzern.

SOZIALE NACH- HALTIGKEIT



Von der Förderung junger Musiker*innen durch die Lucerne Festival Academy über verschiedene Preise für Nachwuchskünstler*innen und die Konzertreihe «Debut» bis zu kostenlosen und vergünstigten Konzert- und Vermittlungsangeboten für Kinder, Schulen, Familien, Studierende und Erwachsene: Lucerne Festival engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit. Das Ziel ist es, den Nachwuchs auf und vor der Bühne zu fördern, gesellschaftliche Teilhabe zu stärken und mit inklusionsfördernden Massnahmen den Zugang zur klassischen Musik zu erleichtern. Lucerne Festival orientiert sich dabei an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit konkret an den folgenden: «4: Hochwertige Bildung», «5: Geschlechtergleichheit» und «10: Weniger Ungleichheiten».

RÜCKBLICK 2025

Junges Publikum und neue Zugänge: Lucerne Festival Ark Nova und Vermittlungsangebote (SDG 4, SDG 10)

Ein besonderer Schwerpunkt der sozialen Nachhaltigkeit lag 2025 auf der Förderung junger und neuer Publikumsgruppen. Mit der Lucerne Festival Ark Nova konnte dafür ein aussergewöhnliches Projekt realisiert werden. Die mobile, aufblasbare Konzerthalle wurde auf Initiative von Michael Haefliger gemeinsam mit dem Architekten Arata Isozaki und dem Künstler Sir Anish Kapoor nach der Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe von 2011 in Japan entwickelt, um mit Musik Hoffnung zu stiften und einen Beitrag zum kulturellen Wiederaufbau in Nordost-Japan zu leisten. Zwischen 2013 und 2017 wurde die Ark Nova viermal in Japan aufgebaut. Die fünfte Edition fand 2025 erstmals ausserhalb Japans statt. Vom 4. bis 14. September kam die erste aufblasbare Konzerthalle der Welt erstmals nach Europa und stand auf der Lidowiese beim Verkehrshaus der Schweiz.

In Luzern verband die Ark Nova Musik, Architektur, Vermittlung und Begegnung auf neue Weise. Mit niederschweligen Ticketpreisen von CHF 15, einer künstlerischen Bandbreite von Klassik, Crossover und Volksmusik bis hin zu Folk, Jazz und Pop sowie zahlreichen Gratis-Angeboten öffnete sich das Festival für Interessierte aller Altersklassen. Insgesamt fanden 35 Konzerte à 45 Minuten, 12 Führungen zur Geschichte, Architektur und zum Design der Ark Nova sowie drei open4all-Formate statt. Rund 160 Musiker*innen traten auf, 12'000 Gäste besuchten das Projekt, 25 Konzerte waren ausverkauft.

Eine wichtige Rolle spielten die speziellen Angebote für Familien und Schulen. An den beiden Family Days am 6. und 7. September fanden sechs Gratiskonzerte

in der Ark Nova statt; rund 600 Familien genossen ein kostenloses Gesamterlebnis, das Konzert, Schifffahrt und den Besuch im Verkehrshaus der Schweiz verband. Ergänzend dazu wurden vier exklusive Schulkonzerte durchgeführt, die vollständig ausgebucht waren und von 51 Schulklassen mit insgesamt 1'200 Kindern aus Luzern und Umgebung besucht wurden. In den drei open4all-Zeitfenstern nutzten rund 1'000 Personen die Gelegenheit, die Ark Nova gratis und auf eigene Faust zu besichtigen; über 400 Musikbegeisterte erlebten dabei die Schweizer Popgrössen Naomi Lareine und Soleroy als Surprise Acts. Damit wurde die Ark Nova nicht nur zu einem Konzertort, sondern auch zu einem niederschweligen Begegnungsraum für ein breites Publikum.

Auch über die Ark Nova hinaus führte Lucerne Festival 2025 zahlreiche Angebote weiter, die Kindern, Jugendlichen, Familien und neuen Publikumsgruppen einen Zugang zur klassischen Musik eröffnen. Dazu gehören spezielle Schulkonzerte im KKL Luzern, Konzerte in Schulhäusern und altersgerechte Familienkonzerte. Hinzu kommt das Angebot «Luege | Lose | Erläbe», bei dem Kinder und Jugendliche kostenlos mit ins Konzert genommen werden können, sowie das Podcastformat «Music for Future: Der Podcast», in dem Schüler*innen und Jugendliche ihre Konzerterlebnisse journalistisch verarbeiten. Insgesamt erleben jährlich über 5'000 Kinder und Jugendliche das Festival; hinzu kommen mehr als 20 exklusive Schulveranstaltungen, 15 Schulkonzerte und über fünf Podcastfolgen pro Jahr, die von Schüler*innen und Jugendlichen mitgestaltet werden. Ergänzend entstand im Rahmen des ökologischen Nachhaltigkeitsprojekts «Quak: Klänge am Wasser» auch ein Vermittlungsformat für Primarschulklassen, das Musik- und Naturvermittlung miteinander verband.

Ein weiteres niederschwelliges Format war auch 2025 das Weltmusikfestival «In den Strassen», das zum 20. Mal stattfand. Während sechs Tagen brachten acht internationale Musikgruppen mit über 80 Auftritten die Plätze und Gassen Luzerns zum Klingen. Insgesamt besuchten über 5'000 Zuschauer*innen die Konzerte in der Altstadt und auf dem Europaplatz. Darüber hinaus traten einzelne Gruppen auch in Schulen der Region auf, unter anderem in der Stiftung Rodtegg; über 2'000 Kinder konnten dadurch Musik aus unterschiedlichen Kulturen in ihrem schulischen Umfeld erleben.

Ergänzend dazu wurden bewährte Formate wie die kostenlosen «40min»-Konzerte und die «Lakeside Symphony», die Live-Übertragung des Eröffnungskonzerts auf dem Luzerner Inseli, fortgeführt. Sie tragen dazu bei, klassische Musik ausserhalb klassischer Konzertsettings erlebbar zu machen und mögliche Zugangshürden abzubauen.

Lucerne Festival Academy: Nachwuchsförderung im Zeichen der zeitgenössischen Musik (SDG 4, SDG 5, SDG 10)

Ein zentrales Element der sozialen Nachhaltigkeit bleibt die Lucerne Festival Academy. Seit ihrer Gründung durch Pierre Boulez im Jahr 2004 bietet sie jungen internationalen Musiker*innen, Komponist*innen und Dirigent*innen eine Plattform, um sich intensiv mit der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts auseinanderzusetzen. Die Academy verbindet künstlerische Exzellenz, Weiterbildung und internationale Vernetzung und ist damit ein langfristiges Engagement von Lucerne Festival für kommende Generationen auf der Bühne.

Auch 2025 stand die Lucerne Festival Academy im Zentrum des Contemporary-Bereichs von Lucerne Festival. 127 Teilnehmer*innen aus 26 Ländern kamen in Luzern zusammen, um zeitgenössische

Werke zu erarbeiten, aufzuführen und sich mit renommierten Künstler*innen auszutauschen. Besonders sichtbar wurde die Bedeutung dieser Institution bei den Uraufführungen des Sommer-Festivals: 17 von insgesamt 21 Uraufführungen erklangen im Rahmen der Academy, darunter Werke von composer-in-residence Marco Stroppa, Dai Fujikura sowie den «Roche Young Commissions»-Preisträgern Jakob Raab und Guillem Palomar.

Ein wichtiger Bestandteil war erneut das Composer Seminar unter der Leitung von Dieter Ammann und Unsuk Chin, in dem acht junge Komponist*innen eigene Werke mit dem Ensemble der Internationalen Ensemble Modern Akademie erarbeiteten und aufführten. Auch das Contemporary-Conducting Program unter der Leitung von Baldur Brönnimann wurde fortgeführt.



Schulkonzert im Konzertsaal des KKL Luzern
© Andreas Becker/Lucerne Festival



Symphonic Jukebox in der Luzerner Altstadt
© Rahel Meydam/Lucerne Festival

Zugleich trug die Academy dazu bei, Musik auch ausserhalb klassischer Konzertsettings erfahrbar zu machen. Mit dem neuen niederschweligen Format «Symphonic Jukebox» spielte ein grosses Orchester an verschiedenen öffentlichen Plätzen in der Stadt Luzern. Das Publikum konnte aus über 30 Meisterwerken von Vivaldi bis Strawinsky auswählen und teilweise sogar selbst das Orchester dirigieren. Auch die Buvette-Konzerte auf dem Inseli brachten Akademist*innen in einem lockeren Rahmen direkt in den öffentlichen Raum.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Chancengleichheit innerhalb der Academy. Die Teilnahme steht jungen Künstler*innen unabhängig von ihrer Herkunft und Geschlecht offen, finanzielle Hürden werden reduziert, indem etwa Unterkunft und Reisen im Rahmen des Festivals bereitgestellt werden. Gleichzeitig fördert die Academy den Austausch zwischen Generationen und Kulturen und stärkt ein interna-

tionales Netzwerk, aus dem auch über die Academy-Zeit hinaus neue Kooperationen entstehen können.

Inklusion und barrierefreie Musikerfahrung: «The Big Ensemble» und taktile Konzerteinführungen (SDG 10)

Neben der Nachwuchsförderung und den Angeboten für junges Publikum hat Lucerne Festival 2025 auch sein Engagement im Bereich Inklusion und Barrierefreiheit weitergeführt. Ein besonderes Beispiel dafür war das inklusive Bühnenwerk «The Big Ensemble», das am 21. Januar 2025 im KKL Luzern zu erleben war. Das Projekt wurde von Tabula Musica und dem Luzerner Sinfonieorchester initiiert und in Luzern gemeinsam mit der Hochschule Luzern – Musik, Lucerne Festival, der Musikschule Luzern, dem KKL Luzern und weiteren Partnern realisiert. Auf der Bühne standen Musiker*innen und Tänzer*innen mit und ohne Behinderung gemeinsam; akustische Instrumente trafen auf elektronische

Klänge und musiktechnologische Instrumente wie Soundbeam oder Motion Composer. Auch Zugangsmassnahmen wie Audiodeskription und Gebärdensprache waren als künstlerische Elemente in die Aufführung integriert.

Vor der Veranstaltung konnte das Publikum im Foyer die eingesetzte Musiktechnologie selbst ausprobieren; Menschen mit Sehbehinderung erhielten zudem die Möglichkeit, das Instrumentarium auf der Bühne haptisch zu erkunden. Die Resonanz auf das Konzert war sehr positiv: Nach rund einer Stunde Konzert gab es Standing Ovationen. Die Rückmeldungen aus Publikum und Ensemble zeigten, dass das Projekt als innovatives Konzerterlebnis und als Beitrag zur Sensibilisierung wahrgenommen wurde.

Ein weiterer Schritt im Bereich Barrierefreiheit war die Einführung taktiler Konzerteinführungen für Menschen mit Sehbehinderung. Diese knüpften an den

2024 durchgeführten Pilot-Workshop mit blinden und sehbehinderten Menschen im Blickfeld Horw an und verfolgten das Ziel, haptische Zugänge zu regulären Konzerten von Lucerne Festival zu schaffen. Im Zentrum standen keine Sonderveranstaltungen, sondern inklusive Massnahmen, die den Besuch regulärer Konzerte ergänzten. Vor dem Konzert erhielten die Gäste die Möglichkeit, Instrumente zu berühren, Materialien zu fühlen, Vibrationen wahrzunehmen und selbst Klänge zu erzeugen. Ergänzt wurde dies durch eine inhaltliche Einführung zum anschliessenden Konzert.

Für die Entwicklung und Umsetzung waren regionale Partner wie Blickfeld Horw und die Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz wichtig. Sie brachten ihre Expertise zur Gestaltung der taktilen Einführung, zur Ansprache der Zielgruppe und zur Begleitung vor Ort ein. Gleichzeitig zeigte die Durchführung, dass die Kontaktaufnahme zur Zielgruppe anspruchsvoll ist: Von den geplanten zwei Terminen konnte nur einer mit sieben Personen stattfinden. Das Format selbst wurde von den Teilnehmenden positiv aufgenommen.

NÄCHSTE SCHRITTE

Nach den umfangreichen Projekten des Jahres 2025 liegt der Fokus im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit 2026 auf der weiteren Öffnung des Festivalprogramms für junges und neues Publikum. Mit neuen und weiterentwickelten Formaten sollen unterschiedliche Zugänge zur Musik ermöglicht werden – im Konzertsaal, im öffentlichen Raum und in Formaten, die das klassische Konzerterlebnis aus neuen Perspektiven erfahrbar machen.

Ein wichtiger Akzent ist die weitere Stärkung niederschwelliger Konzertformate. Am Abend vor dem offiziellen Eröffnungskonzert lanciert Lucerne Festival mit der «Ouvertüre» im KKL-Konzertsaal und dem «Klassik für alle: Open Air» auf dem Europaplatz zwei neue Formate, die unterschiedliche Zugänge zur Musik eröffnen. Während die «Ouvertüre» das Festival bereits vor der offiziellen Eröffnung im Konzertsaal einläutet, bringt «Klassik für alle: Open Air» Musik unter freiem Himmel auf den Europaplatz. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Auch das Format «Mittendrin», bei dem das Publikum zwischen den Musiker*innen auf der Bühne sitzt, eröffnet eine unmittelbare und immersive Perspektive auf das Zusammenspiel von Orchester und Dirigent. «In den Strassen: City Stage» entwickelt das bisherige Strassenmusik-Festival weiter: In Kooperation mit guerillaclassics sind in der ganzen Stadt während sechs Tagen sowohl angekündigte Auftritte als auch überraschende Pop-up-Konzerte geplant. Junge Musiker*innen der Lucerne Festival Academy und weitere Ensembles bringen Luzern zum Klingen – mit Formationen wie einer Marching Band oder der «Symphonic Jukebox».

Für Kinder, Jugendliche und Familien wird zudem das Angebot «Luege | Lose | Erläbe» ausgeweitet. 2026 kann jedes beliebige Konzert im KKL-Konzertsaal ausgewählt werden, um für CHF 10 ein Kind oder eine*n Jugendliche*n mitzunehmen. Damit ermöglicht Lucerne Festival jungen Menschen einen unkomplizierten Zugang zu den regulären Konzerten des Sommer-Festivals.

2026 wird das Angebot für Schulen neu aufgelegt: Mit dem «Klassikzimmer» entstehen exklusive Sonderkonzerte für Schulklassen und Probenbesuche bei grossen Orchestern im KKL Luzern. Ziel ist es, Schulkindern einen unmittelbaren Erstkontakt mit klassischer Musik zu ermöglichen – mit dem Konzerterlebnis im grossen Saal, international renommierten Orchestern auf der Bühne und begleitenden Vermittlungsangeboten rund um den Festivalbesuch.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT



Lucerne Festival misst und analysiert jährlich die Auswirkungen seines Betriebs auf die Umwelt und setzt gezielte Massnahmen zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks um. Der Fokus liegt auf der Minimierung der CO₂e-Emissionen und der Förderung der Biodiversität in Zusammenarbeit mit regionalen Umweltorganisationen. Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich Lucerne Festival an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit an SDG «13: Massnahmen zum Klimaschutz» und SDG «15: Leben an Land».

Die Zurich Versicherung unterstützt Lucerne Festival bei der ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie als Klimapartner und steht dem Festival mit ihrer Expertise im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz beratend zur Seite.

RÜCKBLICK 2025

CO₂e-Fussabdruck 2025: Entwicklung und Einflussfaktoren

Wie bereits in den Vorjahren hat Lucerne Festival auch 2025 seinen CO₂e-Fussabdruck erfasst. Die CO₂e-Bilanz wird jeweils in Zusammenarbeit mit myclimate berechnet. Dadurch können Entwicklungen über die Jahre hinweg beobachtet und Optimierungspotenziale identifiziert werden. Die Berechnung umfasst das Frühlings- und Klavier-Fest, das Sommer-Festival, Lucerne Festival Forward, die Lucerne Festival Academy sowie den ganzjährigen Bürobetrieb des Festivals. 2025 fanden keine Tourneen des Lucerne Festival Orchestra oder des Lucerne Festival Contemporary Orchestra statt.

Die Gesamtbilanz für 2025 zeigt einen Anstieg des CO₂e-Fussabdrucks gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zu 2024 stiegen die Gesamtemissionen um 28.8% bzw. 486 t CO₂e auf insgesamt 2'176 t CO₂e. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die deutlich höhere Besucherzahl (+17.7%), auf zusätzliche Projekte wie Lucerne Festival Ark Nova und «Quak: Klänge am Wasser» sowie auf eine methodische Anpassung in der Datenerhebung zurückzuführen. Die Pro-Kopf-Emissionen erhöhten sich ebenfalls, jedoch weniger stark als die absoluten Emissionen: Sie stiegen von 25.1 kg auf 27.5 kg CO₂e pro Person, was einem Anstieg von 9.4% entspricht.

Kennzahl	2022	2023	2024	2025	Veränderung 2025 zu 2024	Veränderung 2025 zu 2022
Gesamt- emissionen	1'987 t CO ₂ e	1'774 t CO ₂ e	1'690 t CO ₂ e	2'176 t CO ₂ e	+28.8% / +486 t CO ₂ e	+9.5% / +189 t CO ₂ e
Emissionen pro Kopf	35.7 kg CO ₂ e	24.2 kg CO ₂ e	25.1 kg CO ₂ e	27.5 kg CO ₂ e	+9.4%	-23.0%

Ein zentraler Faktor für die deutliche Steigerung war die präzisierte Erfassung der Besuchermobilität. Beim Sommer-Festival 2025 wurde erstmals eine detaillierte Umfrage zur Anreise der Besuchenden durchgeführt. In den bisherigen Berechnungen wurde für die Besuchermobilität auf eine pauschale Schätzung des Bundes zurückgegriffen, die von je einem Drittel Auto, öffentlichem Verkehr und Fuss-/Veloverkehr ausging. Die neue Datengrundlage zeigt nun ein differenzierteres Bild: Rund 65% der Besuchenden reisten mit dem öffentlichen Verkehr an, rund 22% mit dem Auto, 11% mit dem Velo oder zu Fuss und 1.53% per Flugzeug. Der ÖV-Anteil liegt damit deutlich höher als bisher angenommen. Gleichzeitig beeinflusst der neu erfasste Fluganteil aufgrund des hohen Emissionsausstosses den Gesamtfussabdruck überproportional.

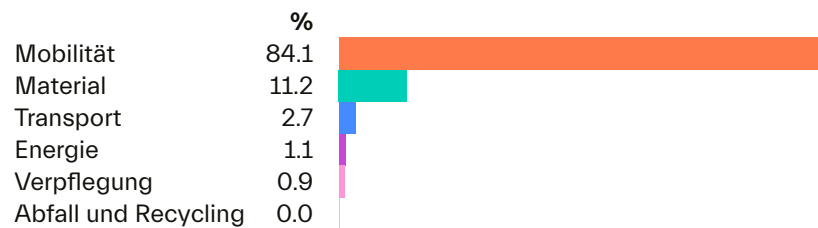
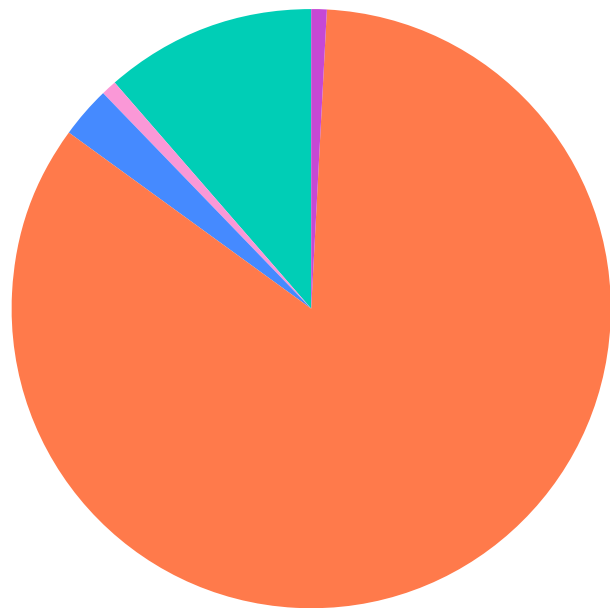
Die Mobilität bleibt damit weiterhin die grösste Emissionsquelle und macht über 80% der Gesamtemissionen aus. Der Anstieg gegenüber 2024 ist entsprechend primär auf Entwicklungen in diesem Bereich zurückzuführen, insbesondere auf die Besuchermobilität. Das Sommer-Festival bleibt mit 1'498 t CO₂e die grösste Position innerhalb des Fussabdrucks. Der Anstieg um 446 t CO₂e gegenüber dem Vorjahr lässt sich durch die Projekte Lucerne Festival Ark Nova und «Quak: Klänge am Wasser», mehr Besuchende sowie die angepasste Datengrundlage zur Besuchermobilität erklären.

Auch bei den anderen Festivals und in weiteren Bereichen zeigt sich der Einfluss der veränderten Datengrundlage. Beim Frühlings-Fest und bei Lucerne Festival Forward stiegen vor allem die Mobilitäts-emissionen deutlich an, was in beiden Fällen auf die präzisere Erfassung der Besuchermobilität sowie auf eine deutlich grössere Besetzung zurückzuführen ist. Auch beim Klavier-Fest fällt insbesondere die Besuchermobilität stärker ins Gewicht. Die Lucerne Festival Academy zeigt hingegen ein stabileres Bild: Da die Besuchermobilität bereits dem Sommer-Festival zugerechnet wird, ist sie hier kein beeinflussender Faktor. Zwar wurden insgesamt rund 5% mehr Emissionen verursacht als 2024, durch die höhere Teilnehmerzahl sanken die Pro-Kopf-Emissionen jedoch um rund 12%.

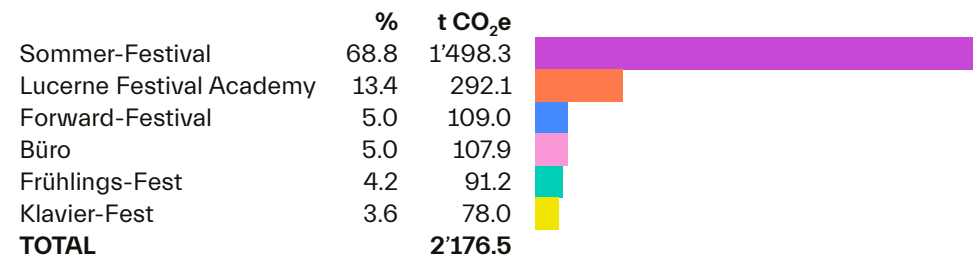
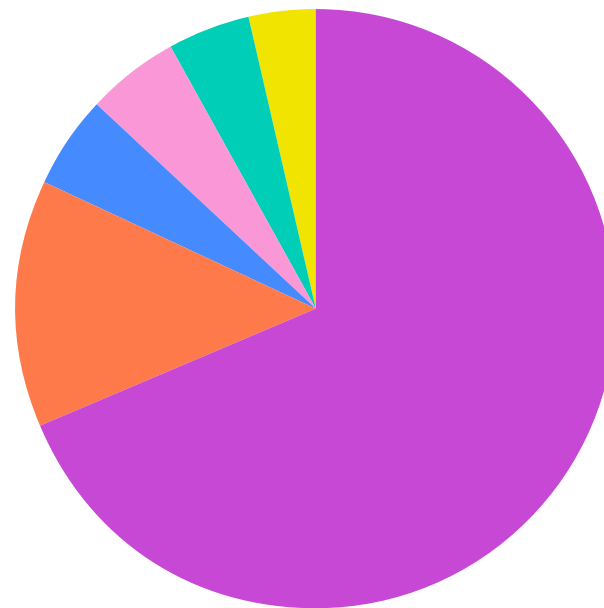
Auch in einzelnen direkt beeinflussbaren Bereichen konnten weitere Reduktionen erzielt werden. So sanken beim Sommer-Festival die Emissionen der Drucksachen um 10% bzw. 8.4 t CO₂e. Im Bürobetrieb trugen insbesondere tiefere Emissionen bei Drucksachen und Material sowie bei Geschäftsreisen zur Reduktion bei: Die Emissionen aus Drucksachen und Material gingen um 63% zurück, jene aus Geschäftsreisen um 31%. Diese Entwicklungen zeigen, dass in einzelnen betrieblichen Bereichen weiterhin Fortschritte erzielt werden konnten, auch wenn diese den starken Anstieg im Bereich der Mobilität nicht auszugleichen vermochte.

Das langfristige Ziel von Lucerne Festival bleibt es, den CO₂e-Fussabdruck bis 2027 gegenüber 2022 um 12% zu reduzieren. Aufgrund der neuen Datengrundlage liegt der Gesamtfussabdruck 2025 rund 10% über dem Referenzwert von 2022. Der Vergleich mit den Vorjahren ist jedoch nur eingeschränkt möglich, weil der Anstieg eben nicht allein auf zusätzliche Emissionen, sondern auch auf die präzisere Erfassung der Besuchermobilität inklusive des erstmals separat erfassten Fluganteils zurückzuführen ist. Gleichzeitig zeigt der Pro-Kopf-Wert, dass die Emissionen pro Person trotz zusätzlicher Projekte und angepasster Datengrundlage mit rund -23% weiterhin deutlich unter dem Niveau von 2022 liegen.

CO₂e-ANTEIL NACH KATEGORIE



CO₂e NACH FESTIVAL/BEREICH



Nachhaltigkeitsprojekt 2025:**«Quak: Klänge am Wasser»**

Mit «Quak: Klänge am Wasser» setzte Lucerne Festival 2025 sein Engagement für Biodiversität fort. Nach den Projekten mit BirdLife Luzern, die in den Vorjahren den Vögeln als «Musikanten der Natur» gewidmet waren, standen 2025 Amphibien im Zentrum. Gemeinsam mit Pro Natura Luzern wurde der Europaplatz vor dem KKL Luzern in einen nachgestellten Lebensraum für Frösche und Kröten verwandelt. Damit rückte das Projekt eine Tiergruppe in den Fokus, die eng mit dem Element Wasser verbunden ist, über charakteristische Rufe verfügt und in der Schweiz stark gefährdet ist.

Das Projekt verband ökologische Sensibilisierung mit musikalischer Vermittlung. Neben dem Wasserbereich entstand ein Landlebensraum mit interaktivem Lehrpfad, der fünf Amphibienarten vorstellte. Über QR-Codes konnten Besuchende zuerst nur den originalen Ruf der Tiere hören, dann diesen gemeinsam mit seiner musikalischen Nachahmung durch ein Instrument und zuletzt das Instrument allein. Die musikalischen Nachahmungen wurden von fünf Musiker*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra eingespielt. Zur Eröffnung der Installation erklang ein eigens für diesen Anlass komponiertes Kurzwerk von Daniel Schnyder. So wurde die Verbindung von Amphibienrufen, Instrumentalklängen und Biodiversität für Gäste und Passant*innen unmittelbar erlebbar gemacht.

Ergänzend zur Installation entstanden verschiedene Vermittlungsformate für unterschiedliche Zielgruppen. Interessierte Besuchende konnten geführte Amphibien-Rundgänge besuchen, für Primarschulklassen wurde der Workshop «Quak: Das Kröten- und Froschkonzert» entwickelt. Darin lernten Kinder Amphibienrufe kennen, experimentierten mit Instrumenten und gestalteten gemeinsam ein eigenes

Kröten- und Froschorchester. Insgesamt wurde der Workshop 19-mal durchgeführt; teil nahmen 19 Schulklassen mit über 400 Kindern und Lehrpersonen. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen bestätigten das Potenzial des Formats, ökologische Themen spielerisch mit musikalischer Erfahrung zu verbinden.

Mit «Quak: Klänge am Wasser» nutzte Lucerne Festival den öffentlichen Raum vor dem KKL Luzern, um ein ökologisches Thema niederschwellig erfahrbar zu machen. Das Projekt zeigte, wie sich Biodiversität, Naturbeobachtung und Musikvermittlung miteinander verbinden lassen, sodass ökologische Sensibilisierung nicht abstrakt bleibt.



Schulworkshop «Quak: Das Kröten- und Froschkonzert»
© Andreas Becker/Lucerne Festival



Heckenpflege in Pfeffikon/LU
© Lucerne Festival

Heckenpflege in Pfeffikon/LU

Neben dem neuen Amphibienprojekt wurde auch das langfristige Engagement für die Hecke in Pfeffikon/LU weitergeführt. Im Juni 2025 packte das Team von Lucerne Festival bereits zum dritten Mal auf Gaia's Farm in Pfeffikon mit an. Nachdem 2023 gemeinsam mit BirdLife Luzern rund 1'000 Sträucher wie Kreuzdorn, Kornelkirsche, Liguster, Wildrose oder Wolliger Schneeball gepflanzt und diese 2024 erstmals gepflegt worden waren, folgte 2025 der nächste Pflégetag, um der rund 400 Meter langen Hecke weiterhin gute Wachstumschancen zu sichern.

Gemeinsam mit BirdLife Luzern entfernten Mitarbeitende von Lucerne Festival Gras und Unkraut rund um die jungen Sträucher, damit diese genügend Licht und Platz für ihr weiteres Wachstum erhalten. Da die Hecke inzwischen gedeiht und für Tiere

wie Rehe und Kühe attraktiv geworden ist, wurden zudem neue Wildschutzzäune angebracht. Damit wurde das 2023 begonnene Projekt nicht nur fortgeführt, sondern langfristig gepflegt. Die Hecke soll sich über die kommenden Jahre zu einem vielfältigen Lebensraum für Insekten, Vögel und weitere Tierarten entwickeln.

Weitere Massnahmen: Ressourcenschonung und Cause We Care

Neben den Biodiversitätsprojekten setzte Lucerne Festival 2025 auch weitere Massnahmen um, die den Umgang mit Ressourcen verbessern und nachhaltigere Mobilität unterstützen. Nicht mehr verwendete Festivalbanner wurden in Zusammenarbeit mit der Stiftung Brändi zu Taschen verarbeitet, die auf positive Resonanz stiessen. Auch die Banner des Jahres 2025 sollen weiterverarbeitet und 2026 verkauft werden. Im Bürobetrieb wurde zudem der doppelseitige Druck als Standard bei Büroausdrucken eingeführt.

Weitergeführt wurde auch die Teilnahme am «Cause We Care»-Programm von myclimate. Beim Ticketkauf können Festivalbesuchende 2 CHF für den Umweltschutz spenden. Als Dank dafür verdoppelt Lucerne Festival den Betrag und legt ihn in einen zweckgebundenen «Cause We Care»-Fonds. Dieser unterstützt das Klimaschutzprojekt «Naturwaldreservat Beatenberg-Habkern» im Kanton Bern und hilft den 40% RailAway-Rabatt zu finanzieren. Im Jahr 2025 wurden von Gästen CHF 778 eingezahlt. Gemäss der «Cause We Care»-Logik wurde der Betrag durch Lucerne Festival verdoppelt.

NÄCHSTE SCHRITTE

Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit setzt Lucerne Festival 2026 erneut ein regionales Nachhaltigkeitsprojekt in Zusammenarbeit mit Pro Natura Luzern um. Mit der «Traumoase» entsteht auf dem Europaplatz direkt vor dem KKL Luzern eine installative Klangoase, die Natur und Musik miteinander verbindet. Im Zentrum stehen Ausschnitte aus vier Werken mit starkem Naturbezug, die über QR-Codes hörbar gemacht und gemeinsam mit Pro Natura Luzern sowohl aus musikalischer als auch aus naturbezogener Perspektive vermittelt werden. So entsteht ein öffentlicher Ort des Zuhörens, Verweilens und Entdeckens, der Naturerfahrung und Musikvermittlung verbindet. Im begleitenden Workshop für Primarschulklassen der 3. bis 6. Stufe setzen sich die Kinder vertieft mit den Werkauschnitten auseinander, vergleichen ihre Wahrnehmungen und übersetzen ihre Eindrücke mit unterschiedlichen Materialien.

Auch das praktische Engagement für Biodiversität wird 2026 fortgeführt. Nachdem die 2023 gepflanzte und während drei Jahren gepflegte Hecke in Pfeffikon/LU genügend gross ist, um selbstständig weiterzuwachsen, richtet Lucerne Festival den Fokus 2026 stärker auf die Feuchtgebietspflege. Im Zusammenhang mit dem letztjährigen Projekt «Quak: Klänge am Wasser» wird gemeinsam mit Pro Natura Luzern ein Arbeitseinsatz im Schutzgebiet Ronfeld durchgeführt.

Zudem wird der RailAway-Rabatt für die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr auf 50% erhöht. Damit sollen Besuchende weiterhin darin unterstützt werden, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Festival anzureisen. Zudem werden im Bürobetrieb die Abklärungen zu energieeffizienteren Fenstern weiterverfolgt, nachdem 2025 noch keine Umsetzung erreicht werden konnte.

ÖKONOMISCHE NACH- HALTIGKEIT



Lucerne Festival ist nicht nur das grösste Klassik-Festival der Schweiz und einer der weltweit führenden Klassik-Veranstalter, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Luzern. Die wirtschaftlichen Impulse, die das Festival auslöst, gehen weit über den unmittelbaren Konzertbetrieb hinaus: Sie betreffen den Tourismus, das Gastgewerbe, den Einzelhandel und zahlreiche weitere Branchen. Eine 2024 von McKinsey durchgeführte Wirkungsstudie zeigt, wie Lucerne Festival die regionale Wertschöpfung stärkt. Lucerne Festival orientiert sich im Bereich der ökonomischen Nachhaltigkeit am SDG «8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum».

RÜCKBLICK 2025

Die Ergebnisse der Wirkungsstudie zeigen, dass Lucerne Festival jährlich einen regionalen Wertbeitrag von 45 bis 50 Millionen CHF generiert und zwischen 230 und 270 Arbeitsplätze schafft. Überdies erwies die Studie, dass sich das Besucherverhalten der Festivalgäste signifikant von dem gewöhnlicher Tourist*innen unterscheidet – mit spürbaren positiven Effekten für die Luzerner Wirtschaft:

- Festivalbesuchende bleiben im Durchschnitt doppelt so lange in Luzern wie reguläre Tourist*innen: vier statt zwei Nächte.
- Sie geben durchschnittlich 2.3-mal mehr aus als reguläre Tourist*innen.
- Insgesamt entstehen jährlich durch den Festivalbetrieb direkte Ausgaben in der Region von 27 bis 30 Millionen CHF – insbesondere für Hotellerie, Gastronomie und weitere Dienstleistungen.
- Darüber hinaus lösen sekundäre und tertiäre wirtschaftliche Effekte zusätzliche 18 bis 21 Millionen CHF an Wertschöpfung aus.

Die Studie bestätigt zudem, dass Lucerne Festival wirtschaftlich stark in der Region verankert ist. 83% der Betriebsausgaben des Festivals verbleiben direkt in der Region Luzern, 95% in der Schweiz. Damit trägt das Festival nicht nur zur lokalen Wirtschaftskraft bei, sondern leistet auch einen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen, indem es lokale Unternehmen bevorzugt einbindet und Arbeitsplätze schafft.

Mit jährlichen Einnahmen von rund 18 Millionen CHF weist Lucerne Festival eine Eigenwirtschaftlichkeitsquote von 91% auf: 47% der Einnahmen stammen aus Sponsoring, Stiftungen und privaten Förderungen, 44% werden durch Ticketverkäufe und den Konzert-



KKL Luzern
© Manuela Jans/Lucerne Festival

betrieb generiert, und 9% des Budgets, rund 1.7 Millionen CHF, stammen aus Subventionen von Stadt und Kanton Luzern. Etwa 4% der Gesamteinnahmen fliessen in Form von Billettsteuern an die öffentliche Hand zurück.

Als eines der weltweit führenden Klassik-Festivals trägt Lucerne Festival ausserdem dazu bei, Luzern als Kultur- und Tourismusdestination global zu positionieren. Die mediale Präsenz des Festivals in Print, Online und Social Media entspricht jährlich einem Gegenwert von 4 bis 5 Millionen CHF; davon entfallen 2 Millionen CHF auf bezahlte und weitere 2 bis 3 Millionen CHF auf unbezahlte Medienberichterstattung. Zusätzlich zu seiner künstlerischen Strahlkraft dient das Festival als Plattform für den Austausch zwischen internationalen Kultur-, Wirtschafts- und Tourismusakteuren. Die Wirkungsstudie zeigt, dass Lucerne Festival durch seine weitreichenden Netzwerk-, Struktur- und Imageeffekte die Attraktivität Luzerns als Wirtschafts- und Kulturstandort stärkt.